

Ahaus
voranbringen
#TeamplayerAhaus

**Wahlprogramm
zur Kommunalwahl 2020**

Ahaus voranbringen

Die Stadt Ahaus und seine Ortsteile Alstätte, Wüllen, Wessum, Graes und Ottenstein haben in der Vergangenheit viel erreicht. Die aktuellen Probleme können mit einer starken Stadt überwunden werden. Die Wirtschaft ist breit aufgestellt. Für Familien und Kinder gibt es Einrichtungen, die sie fördern und entlasten. Kulturelle Institutionen und Veranstaltungen bereichern unser Leben. Der Sport wird gefördert und ist für alle zugänglich. Hieran haben wir Freie Demokraten erfolgreich mitgewirkt.

Auch in Zukunft wollen wir die Stadt mitgestalten und voranbringen um für die umfangreichen Aufgaben gerüstet zu sein.

Die neuen Herausforderungen bestehen in der Überwindung der aktuellen Krise aber auch in einer nachhaltigen Gestaltung unserer Stadt. Die Stadt soll Ansprechpartner der Bürger sein und offen für Ihre Anregungen und Bedenken sein. Der Austausch darf nicht nur Bezogen auf einzelne Projekte, sondern auf weitere Ereignisse und Abläufe sein.

Wir wollen den Bildungsstandort Ahaus stärken und die Wirtschaft fördern. Hierzu sind auch die beste Bildung von Klein an bis zu günstigen Rahmenbedingungen für die Gewerbetreibenden Voraussetzung.

Bildung

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass auch die Schulen digital hochgerüstet werden müssen. Deshalb fordern wir Freie Demokraten die digitale Ausstattung der Schulen zu verbessern. Aber auch die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen muss auf eine digitalisierte Welt ausgerichtet sein.

Organisierte Bildung beginnt in den Kindergärten. Die ersten Lebensjahre eines Kindes prägen die künftige Entwicklung wie keine andere Epoche im Leben eines Menschen. Wir brauchen in den Kindergärten passende didaktische Konzepte und qualifiziertes Personal für unsere Jüngsten.

Beste Ausstattung, bestes Angebot, bestes Personal

In unseren Grundschulen setzen wir auf modernste Ausstattung, bestes Personal und auf kurze Wege für kurze Beine. Wo es heute noch Grundschulen gibt, sollen diese auch in Zukunft bestehen bleiben. Unsere Grundschüler verdienen es, in modernen Räumen unterrichtet zu werden.

Wir Freie Demokraten setzen auf individuelle Förderung.

Alle Bildungseinrichtungen in der Stadt Ahaus müssen mit den besten Köpfen und der besten Technik ausgestattet sein. Die vom Bund und Land bereitgestellten Mittel für Investitionen in die Bildung müssen effizient genutzt und mit finanziellen Mitteln ergänzt werden. Bildung und Digitalisierung zusammenzubringen, ist ein langfristiges Projekt – Bis zum Jahr 2025 muss in allen Schulen der Stadt Ahaus die Kreidezeit beendet sein.

Doch Digitalisierung in den Schulen beginnt schon bei dem Lehrpersonal. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass diese in den Prozess eingebunden und angemessen fortgebildet und geschult werden. Das Lehrpersonal muss technische Hilfsmittel nutzen können und in der Lage sein den Schülerinnen und Schülern Medien- und Digitalkompetenz zu vermitteln.

Bei der schulischen Inklusion wollen wir den Scherbenhaufen der grünen Inklusionsideologie beseitigen. Wie von der schwarz-gelben Landesregierung angestrebt, sollen Schwerpunktschulen für die schulische Inklusion ausgewählt werden. Dort ist die Arbeitskraft zusätzlicher sonderpädagogischer Lehrkräfte zu bündeln. Das beste System zur individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem pädagogischem Förderbedarf ist allerdings die Förderschulstruktur, wie es sie in Nordrhein-Westfalen vor der ideologischen grünen Schulpolitik gegeben hat. Wir setzen uns für den weiteren Erhalt des Schulstandortes der Overbergschule in Ahaus ein.

Nach der Schulzeit

Bildung endet nicht nach der Schul- oder Universitätszeit. In einer sich immer schneller verändernden Welt wird lebenslanges Lernen zur Pflicht. Deshalb sind unsere Volkshochschulen in Zukunft wichtiger denn je. Mit dem Zweckverband Volkshochschule „aktuelles forum“ haben wir in Ahaus ein vergleichsweise hochwertiges und breit aufgestelltes VHS-Angebot. Dieses Angebot der Volkshochschule sollte in Zukunft besser kommuniziert und noch weiter ausgebaut werden.

Auch neben der Volkshochschule gibt es in Ahaus viele Möglichkeiten der Berufsbildung und allgemein der Erwachsenenbildung. Diese sollten in Ahaus weiterhin erhalten bleiben und nach Möglichkeit noch weiter gestärkt werden.

Auch im fortschreitenden Erwachsenenalter hört Bildung nicht auf. Nicht nur aber insbesondere auch durch die Digitalisierung verändert sich die Welt immer schneller und wird für viele Menschen zunehmend undurchschaubar. Diese Menschen dürfen nicht allein gelassen und abgehängt werden, sodass auch sie weiterhin ohne Kompromisse an unserer Gesellschaft teilnehmen können.

Wirtschaftsstandort Ahaus

Die Wirtschaft ist ein sehr wichtiger Faktor unserer Stadt. Die Stadt ist von einer funktionierenden Wirtschaft abhängig, doch genau so müssen die Unternehmen sich auf die Stadt verlassen können.

Infrastruktur ausbauen – Bürokratie Abbauen

Der Wirtschaftsstandort muss durch geeignete Flächen für die Betriebe gestärkt werden. Und die Infrastruktur muss optimiert werden. Neben Straßen und der Gestaltung der Innenstadt bedeutet dies heute vor allem eine fortschrittliche digitale Anbindung.

Um Klein- und Mittelständische Unternehmen zu unterstützen und ihnen größtmöglichen Entwicklungsraum zu geben sollen bürokratische Vorgaben und Regelungen soweit möglich

reduziert werden und durch den Digitalen Fortschritt auch Verwaltungsaufgaben auf ein Minimum reduziert werden.

Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung wurde in der Vergangenheit von der Stadt Ahaus häufig vernachlässigt. Wir wünschen uns, dass die Stelle des Wirtschaftsförderers bzw. der Wirtschaftsförderin in der Ahauser Verwaltung eine kompetente und auf Langfristigkeit angelegte Besetzung bekommt. Dies ist ein Fulltime-Job und sollte entsprechend besetzt werden. Für eine Teilzeitstelle ist das Thema zu wichtig.

Wir glauben zudem, dass sowohl die Ahauser Unternehmen als auch mittelbar die Stadt Ahaus selbst davon profitieren kann, wenn die Ahauser Wirtschaftsförderung die Unternehmen (auch proaktiv) über möglicherweise relevante Fördermittel informiert.

Einzelhandel

Ein großer Teil unserer lokalen Wirtschaft fußt auf dem Einzelhandel. Der zunehmende eCommerce führt spürbar zu weniger Kunden in den Einkaufsstraßen. Zugleich ist die Konkurrenz durch schnell erreichbare Einkaufszentren groß. Deshalb braucht es clevere Konzepte gegen das Sterben der Innenstadt. Besondere Events locken viele Menschen an. Das funktioniert nicht nur bei exponierten Ereignissen wie einem Stadtfest – auch andere Veranstaltungen wie der der Mantelssonntag in Ahaus sind immer Publikumsmagneten. Mit gut durchdachten Konzepten können auch Events an Werktagen viele Kunden anlocken. Hier muss auch die Wirtschaftsförderung der Stadt Ahaus und des Kreises Borken beratend tätig sein.

Die Neugestaltung der Wallstraße muss dabei schleunigst vorangetrieben werden, damit der Einzelhandel und die Gastronomie der Innenstadt, sowie der Wallstraße selbst, hiervon schnell profitieren können.

Einzelhandelskonzept aufbrechen

Das aktuelle Einzelhandelskonzept ist viel zu starr und auf Basis von alten Strukturen erstellt worden. Es muss aufgebrochen werden und an aktuelle und zukünftige Herausforderungen angepasst werden.

Coworking Spaces

Startup, Gründungswillige und andere Personen, die mobil Arbeiten, sollen die Möglichkeit bekommen einen modernen ausgestatteten Arbeitsplatz nutzen zu können, der kurzfristig und voll flexibel vermietet wird. Dabei soll es Tarifmodelle geben, die auch Stunden- oder Tageweise attraktiv sind, ohne z.B. eine monatliche Nutzung zu vernachlässigen. Es sollte optional die Möglichkeit geben, Schreibtische zu nutzen, die nicht in abgeschlossenen Büros stehen, um ein gemeinsames Arbeiten auch für Solo-Selbständige und andere allein arbeitende Personen zu ermöglichen. Wir Freie Demokraten fordern einen Coworking Space in Ahaus, der Arbeitsplätze kurzfristig und flexibel zur Verfügung stellt.

Landwirtschaft

Auch die Landwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, die wir unterstützen wollen um lokale Produkte zu fördern. Wir können uns nicht die Teller zu Lasten der Landwirte füllen. Im Einklang mit Umwelt und Natur sollen diese sich entwickeln können um die lokale Versorgung zu sichern. Die über Generationen gewachsenen familiären Hofstrukturen gilt es zu unterstützen. Sie tragen einen maßgeblichen Teil dazu bei, umweltverträgliche Landwirtschaft zu realisieren.

Die Menschen konsumieren zunehmend bewusst und achten nicht zuletzt auf Regionalität bei Lebensmitteln. Auf der anderen Seite erleben die Landwirte einen stets weiter steigenden Druck auf die Preisgestaltung. Die Direktvermarktung von Lebensmitteln ist für die Landwirte deshalb finanziell attraktiv aber mit sehr viel Aufwand verbunden. Wir möchten landwirtschaftlichen Betrieben in Ahaus den Zugang zu diesem Vertriebsweg vereinfachen, indem die Stadt nach einem Marktplatzprinzip solche Angebote bündelt und dies öffentlichkeitswirksam präsentiert. Ein großzügiges Angebot an regionalen Lebensmitteln kann gleichzeitig den Lebensstandort Ahaus aufwerten.

Wohnen in Ahaus

Seit jeher FDP-Kernkompetenz

Die Förderung von Wohnungsbau ist seit jeher ein Anliegen der FDP. Um die Menschen in Ahaus zu halten brauchen diese aber auch Lebensraum. Um die Stadt weiter zu entwickeln muss der Wohnungsbau weiter gefördert werden. Dies gilt nicht nur in der Stadt, ebenfalls in den Ortschaften. Neben der Entwicklung von neuen Baugebieten muss auch die innere Verdichtung von Stadt und in den Dörfern gefördert werden. Der Übergang von Wohnraum zwischen den Generationen muss auch unterstützt werden. Ein ausreichendes Angebot an Wohnraum macht das Wohnen auch wieder bezahlbarer.

Wenn neue ungenutzte Flächen im Stadtbereich entstehen, fordern wir die schnelle Überführung in eine Anschlussnutzung der Flächen mit einer entsprechenden Bebauung, sofern dies hierfür notwendig ist.

Bauanträge digitalisieren

Wer einen Bauantrag stellen möchte, muss die Akten in Papierform in mehrfacher Ausfertigung bei der Bauordnungsbehörde einreichen. Während alles digitalisiert wird, scheint die technische Entwicklung an den Bauordnungsämtern bislang vorbeigegangen zu sein. Das halten wir für falsch. Wer einen Bauantrag einreichen möchte, sollte dies digital tun können. Identifiziert mit der digitalen Funktion des Personalausweises sollten Pläne direkt der zuständigen Behörde über eine Web-Plattform zugeleitet werden können. So kann auch automatisch eine Eingangsbestätigung generiert werden.

Modernste Verwaltung

Für die Aufgaben der Stadt brauchen wir eine Verwaltung, die optimal ausgestattet ist und effektiv für alle Bürger arbeitet. Dies gilt für den technisch Versierten, wie auch den der den

persönlichen Kontakt bevorzugt. Trotzdem müssen die Kosten für die Verwaltung so niedrig, wie möglich gehalten werden, damit Mittel für andere Aufgaben am Bürger bereitstehen.

Digitale Behördengänge

Wir wollen, dass alle Behördengänge, die online abgebildet werden können, in Ahaus auch online erledigt werden können. Bürger sollen nicht von starren Öffnungszeiten der Behörden abhängig sein. Der Gang zur Verwaltung kann eingespart und die wertvolle Arbeitszeit der Mitarbeiter effizienter genutzt werden.

Dokumentenausgabeautomat

Eine Herausforderung für viele beruflich stark beanspruchte Menschen im Kreis sind die Öffnungszeiten der öffentlichen Verwaltungen. Meist muss nicht nur ein halber oder ganzer Urlaubstag für die Beantragung von Dokumenten genommen werden, sondern zusätzlich auch noch einmal für die Abholung dieser Dokumente. Das wollen wir Freie Demokraten ändern.

Wir wollen unsere Stadt zum Vorreiter machen und als erste Kommune in Nordrhein-Westfalen Dokumentenausgabeautomaten anbieten. Vergleichbar wie bei DHL-Packstationen bieten diese die Möglichkeit, Dokumente außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung abzuholen. Zusätzlich zur Eingabe einer PIN wird die Dokumentenausgabe allerdings mit einem Fingerabdruckscan gesichert. Deshalb muss eine Abholung an einem Ausgabeautomaten freiwillig sein.

Fördermittelmanager

Die EU, der Bund und das Land bieten zahlreiche Förderprogramme für Städte und Gemeinden an. Viele kommunale Aufgaben können damit zusätzlich finanziert werden. Das entlastet den Haushalt und schont das Portmonee der Bürgerinnen und Bürger bei den Gemeindesteuern. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist allerdings aufwendig – Fördermittelanträge müssen vollständig und fristgerecht gestellt werden, nachweise sind zu erbringen. Dafür brauchen Städte und Gemeinden jemanden, der sich darum kümmert. Wir Freie Demokraten setzen uns deshalb dafür ein, dass für diesen Zweck ein Fördermittelmanager aufgebaut wird.

Kultur und Vereine

Eine lebenswerte Stadt zeichnet auch ein umfangreiches und attraktives Freizeitangebot aus. Nach Feierabend oder am Wochenende gehen wir gerne aus. Ob zum Sport, in die Kneipe, ins Kino oder zu einem Konzert. Viele gemeinnützige Vereine haben besonders unter der aktuellen Krise zu leiden. Sie brauchen unsere besondere Unterstützung. Sie konnten z.B. keine Konzerte geben, kein Spiel öffentlich austragen und kein Schützenfest feiern. Dadurch sind Ihnen die Einnahmen weggebrochen, die kompensiert werden müssen.

Finanzielle Entlastung von Vereinen

Das Ehrenamt und die Vereine machen Ahaus besonders lebenswert und erfüllen eine wichtige Rolle im gemeinschaftlichen Zusammenleben. Es gilt diese zu unterstützen wo es möglich ist. Deshalb sollen temporär – zunächst begrenzt auf ein Jahr – die Nutzungsentgelte

der städtischen Einrichtungen wie zum Beispiel der Stadthalle für Vereine kostenlos sein. Natürlich soll diese Nutzung nicht unbegrenzt möglich sein. Hier gilt es gemeinsam ein faires Verfahren zu entwickeln.

Fördermittel auch für Vereine

Fördermittel sind nicht nur für die Stadt selbst und den Unternehmen relevant. Auch Vereine können hier häufig von profitieren. Der Überblick über relevante Förderprogramme ist aber sehr unübersichtlich für jemanden, der ansonsten keine Berührungspunkte damit hat. Wir wünschen uns, dass die Stadt Ahaus auch für Vereine einen Ansprechpartner zur Verfügung stellt, der wichtige Impulse für die Finanzierung durch relevante Fördermittel geben kann.

Mobilität und Umwelt

Zukunftsorientierte Mobilität ist auch in Zeiten der Digitalisierung notwendig. Der öffentliche Personennahverkehr ist an den Wünschen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger auszurichten. Taktfrequenzen der Busse sind zu erhöhen.

BaumwollExpress

Wir setzen uns für weitere Planungen des BaumwollExpresses ein. Eine gute Anbindung von Alstätte an den öffentlichen Nahverkehr Richtung Gronau/Bad Bentheim und Vreden/Bocholt ist für ganz Ahaus eine Bereicherung und macht die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver. Deshalb wollen wir die Chancen künftiger Fördermittelverfahren nutzen, um den BaumwollExpress zu realisieren.

Radverkehr

Wir möchten den Radverkehr in Ahaus noch attraktiver machen. Radwege müssen weiter ausgebaut werden und auch sonstige Infrastruktur wie Ladeplätze für e-Bikes und angemessene Stellplätze müssen noch selbstverständlicher werden. Das Knotenpunkt-Prinzip nach dem Vorbild der Niederlande unterstützen wir. Die Stadt Bocholt ist in ihrer Größenklasse die fahrradfreundlichste Stadt in Deutschland. Wir sehen für Ahaus auch das Potential, das zu erreichen.

Alternative Mobilitätskonzepte

Wir haben in Ahaus bereits zwei Anbieter von Carsharing, was wir begrüßen. Generell setzen wir uns für alternative Mobilitätskonzepte ein, ohne dabei auf bestimmte Technologien fixiert zu sein. Wir wünschen uns noch weitere Konzepte für Miet-eScooter, Miet-Pedelecs etc., um die individuelle Mobilität der Ahauserinnen und Ahauser so flexibel wie möglich zu gestalten.

Infrastruktur E-Mobilität ausbauen

In Zukunft wird ein wichtiger Teil der Verkehrsinfrastruktur das Bereitstellen von Ladestationen für Elektroautos sein. Hier fordern wir den Ausbau dieser Infrastruktur in attraktiven Lagen, um dadurch den Einzelhandel und die Gastronomie zu stärken. Dies gilt

insbesondere in den Ortsteilen, um dadurch die Attraktivität der Ortskerne zu erhöhen. Durch diese Maßnahmen bereiten wir die Stadt auf die bevorstehenden Veränderungen im Individualverkehr vor.

Die neue Wallstraße sollte in diesem Zusammenhang zu einem Vorzeigeprojekt werden, in der ein Großteil der Parkplätze für Elektroautos mit entsprechender Lademöglichkeit reserviert ist. Mit dieser Maßnahme würde die Stadt Ahaus durch ihre innovative Vorgehensweise überregionale Strahlkraft erlangen.

Baumpatenschaften schaffen – Generationenwälder anlegen

Bäume sind lebenswichtig für alle Lebewesen auf der Erde. Sie liefern Sauerstoff, spenden Schatten, speichern Wasser, bieten Erholung und binden CO₂. Durch die zurückliegenden Debatten zum Klimaschutz sind viele Menschen sensibilisiert. Wir wollen diese Bereitschaft nutzen und kommunale Baumpatenschaften anbieten. Statt Umweltorganisationen zu spenden, die viel Aufwand für politische Lobbyarbeit tätigen und wo Bäume möglicherweise nicht wohnortnahe gepflanzt werden, sollen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, kommunal in ihrer Heimat Baumpatenschaften zu übernehmen. So können Jahr für Jahr passend zum Einheitsbuddeln am 3. Oktober neue Bäume gepflanzt werden. Darüber hinaus sehen wir auch die Stadt als Vorbild in der Pflicht. Für jeden neugeborenen Einwohner in einem Jahr soll je ein Baum gepflanzt werden. So soll ein Generationenmischwald entstehen, der das Klima schützt und Generationen verbindet. Die durch Anpflanzungen entstandene ökologische Aufwertung wollen wir zudem für den ökologischen Ausgleich im Rahmen des Biotopwertverfahrens nutzbar machen. Die erworbenen Ökopunkte sollen für die Schaffung von preiswertem Wohnraum genutzt werden.

Nachhaltiger Umgang mit finanziellen Mitteln

Ein solider Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ist auch eine Frage der Generationengerechtigkeit. Schließlich können sich noch viele Umstände ergeben, die wir heute noch nicht absehen können. Die Zukunftschancen unserer Stadt für die kommenden Generationen müssen auf ein stabiles Fundament gesetzt werden, ohne uns notwendigen Weiterentwicklungen und zukunftssträchtigen Projekten zu verschließen.